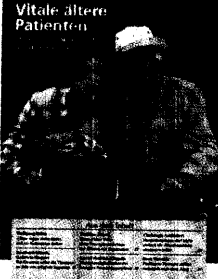


Darm-Diagnostik ohne Endoskop

Für Patienten ist die virtuelle Koloskopie auf der Basis der Daten von CT-Bildern angenehmer als die übliche Darmspiegelung. Auch ist die Hemmschwelle niedriger.

MEDIZIN 13

FORSCHUNG UND PRAXIS



Ältere reden oft nicht über ihre Schmerzen

Indizien für Schmerzen bei Älteren können Kraftlosigkeit, Schlaflosigkeit, Appetitmangel oder Schwindel sein. Hausärzte sollten diese Patienten direkt nach Schmerzen fragen.

DAS WISSENSCHAFTS-JOURNAL

IM GESPRÄCH

Wenn Laien zu Experten werden

Die Bürgerkonferenz zu Fragen der Gendiagnostik in Dresden hat Politiker und Wissenschaftler beeindruckt. **2/3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Versorgung ernsthaft gefährdet?

In Mecklenburg-Vorpommern schlagen die Psychotherapeuten Alarm. **10**

MEDIZIN

Remission durch Thyreostatika

Basedow-Patienten haben gute Chancen für eine dauerhafte Remission. **16**

WIRTSCHAFT

Zauberlehrling beflügelt Geschäfte



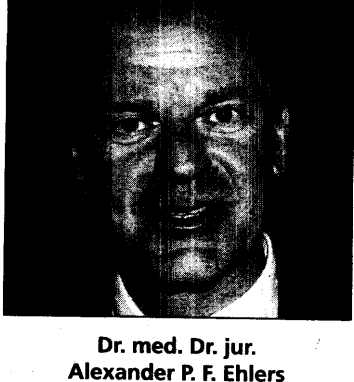
Unternehmen, die an dem Erfolg von Harry Potter mitverdienen, sind auch für Geldanleger interessant. **20**

PANORAMA

Ein Motorrad fürs Altenheim

Die Konfrontation mit alten Gewohnheiten verbessert die Lebensqualität Demenzkranker. **28**

Ich lese die Ärzte Zeitung täglich ...



Dr. med. Dr. jur.
Alexander P. F. Ehlers

Rechtsanwalt und Medizinrechtler aus München



... weil Anwälte klare und prägnante Aussagen und eine profunde Analyse schreiben. Und genau

ARZTE ZEITUNG.

Was soll ich mit DM-Bargeld tun?

NEU-ISENBURG (eb). Was mache ich am besten mit DM-Bargeld-Reserven? Das ist gestern eine der Fragen gewesen, die viele Ärzte bei der Telefonaktion der „Ärzte Zeitung“ zum Thema Euro bewegt hat. Der Tip der Bank-Experten: Entweder so schnell wie möglich aufs Konto einzahlen – oder ab Januar bar in der Hausbank umtauschen.



Penibel ausgefüllter Reha-Vermeidet Streß mit den Kassen

Wichtig ist vor allem, Funktionsstörungen detailliert zu beschreiben

BERLIN (HML). Eine Diagnose alleine erklärt keinen Rehaedarf. Um Scherereien mit Patienten und Kassen zu vermeiden, sollten Ärzte Anträge auf Genehmigung von Rehabilitations-Maßnahmen sorgfältig ausfüllen.

Und vor Fehlern sind selbst erfahrene Kollegen nicht gefeit. Ein möglicher Grund: „Viele Ärzte kennen offenbar die Begutachtungsrichtlinien der GKV nicht“, vermutet Dr. Rainer Ziesché, Mit-herausgeber des Praxisleitfadens

Allgemeinmedizin. Viele Kollegen beschränken sich auf das Übertragen von Diagnosen und der bisherigen Therapien von der Karteikarte auf den Antrag und empfehlen eine dreiwöchige Kur. Das reiche nicht aus, so Allgemeinarzt Ziesché, der hauptberuflich als Qualitätsbeauftragter für den MDK Westfalen-Lippe arbeitet. Entscheidend für die Genehmigung durch die Kassen sind die Funktionsstörungen der Patienten, die daraus resultierenden Einschränkungen, das angepeilte Ziel sowie

die Reha-Anträgen anner station. dargelegt w bulanten keiten ausge Ein weitere halten der Ä Anträge wi Die Kollegen fer 77 mit 2 Im Vergleich ärztliche B mit 45 DM f

Rechnungen aus dem Jahr 1999 droht Verjährung

NEU-ISENBURG (eb). Wer als Arzt noch offene Rechnungen für die Behandlung von Privatpatienten aus dem Jahr 1999 hat, muß sich jetzt sputen: Diese Forderungen können nämlich zum Jahresende 2001 verjähren. Nur wenn in den verbleibenden Wochen für eine Verjährungsunterbrechung gesorgt wird, können die offenen Be-

Wissenschaftler be Sinn des Klon-Expe

Fokus sollte auf Forschung mit adulten

HANNOVER/TÜBINGEN (jh). Außer ethischen Bedenken haben deutsche Forscher massive Zweifel, ob die Experimente in den USA mit geklonten menschlichen Embryonen sinnvoll sind.

„Wir haben grundlegende Fragen selbst anhand tierischer Zellen

brächten. Na „Washington beit von AC klonten Em Stammzellen meisten sieie dium von se Dr. Gerald ker an der